

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGK Südosteuropa

DGKB Rumänien

Regionen und Orte

Siebenbürgen

Siedlungsgeschichte

9. - 14. Jahrhundert

24-1 *Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum* : Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts / Paul Niedermaier. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2023. - 344 S. : Ill. ; 24 cm. - (Siebenbürgisches Archiv ; 45). - ISBN 978-3-412-52778-5 : EUR 60.00 **[#8735]**

Einen von üblichen Darstellungen Siebenbürgens¹ abweichenden Blick auf die Entwicklung dieses Raums wirft der Hermannstädter Historiker Paul Niedermaier in seiner siedlungshistorischen Arbeit.² Der emeritierte Professor der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt wandte sich nach seinem Architekturstudium 1955 - 1961 in Bukarest zunächst praktischen Aufgaben zu und wirkte erfolgreich in der Restaurierungsabteilung des Brukenthalmuseums in Hermannstadt, bevor er dann 1971 an das erst 1956 begründete Institut für Gesellschaftswissenschaften der Rumänischen Akademie wechselte und sich der historische Siedlungsforschung, seinem Hauptarbeitsgebiet, zuwandte. Hier entstand seine später ins Deutsche übersetzte und vom Kriterion-Verlag in Bukarest und vom Böhlau-Verlag gemeinsam herausgegebene Dissertation.³

¹ ***Kleine Geschichte Siebenbürgens*** / Harald Roth . 4., durchges. und aktualisierte Aufl. Wien ; Köln ; Weimar : Böhlau 2012 . 198 S. : Ill., Kt. ; 21 cm - ISBN 978-3-412-20861-5 : EUR 19.90. - Rez.: **IFB 13-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz357929357rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1270966944/04> - Der Band erscheint gleichzeitig in einer rumänischen Ausgabe im Verlag der Bukarester Akademie unter dem Titel ***Habitatul medieval in Transilvania***.

³ ***Siebenbürgische Städte*** : Forschungen zur städtebaulichen und architektonischen Entwicklung von Handwerksorten zwischen dem 12. und 16. Jahrhundert / von Paul Niedermaier. - Köln, Wien : Böhlau, 1979. - 316 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Siebenbürgisches Archiv ; 15). - Zugl. Diss. u.d.T.: Dezvoltarea

Niedermaiers Ansatz geht weit über den Rahmen der politischen Geschichte hinaus, die sich zudem vornehmlich den Eliten widmet, und berücksichtigt in seinen Studien zu den Wohnsitzen und ihrer Struktur die grundlegende Analyse der demographischen und ökonomischen Dimension in den historischen Dokumenten. Besonderen Wert legt er auf die Resultate der archäologischen Untersuchungen. Städtebaulich und siedlungshistorisch relevante Forschungsergebnisse werden von ihm in einer überzeugenden Synthese zusammengefaßt. Generell erweist sich die Siedlungsgeschichte als äußerst komplexer Ausgangspunkt der Vergangenheitsdarstellung und stützt sich notwendigerweise u.a. auf entsprechende Vorarbeiten der allgemeinen und historischen Geographie, der Sprachwissenschaft und Toponymik. Dieses Material ist besonders aussagekräftig für die Perioden und Räume mit wenig Quellen, im vorliegenden Fall speziell im Mittelalter. Der Autor konzentriert sich auf die rumänische Siedlungsgeschichte in Siebenbürgen mit allen ihren Aspekten: Natur, Kulturräume, demographische Entwicklung und liefert der rumänischen Historiographie viele neue Interpretationsansätze.

Als von den Gebirgsmassiven der Karpaten umgebener Raum zwischen der eurasischen Steppe und der Puszta Ungarns, zwischen Metropolen Wien, Kiew und Byzanz war Siebenbürgen an sich ein klimatisch und strategisch weitgehend geschützter Raum, dennoch mußte sich die dort im 9. - 14. Jahrhundert ansässige Bevölkerung u. a. mit Bulgaren, Petschenegen, Kumanen, Ungarn und Mongolen um Weideland und Salztransportwege kämpfen. Das beträchtliche Bevölkerungswachstum in Siebenbürgen führte bald zur allmählichen Vergrößerung der bewohnten Gebiete, und es entsteht das Bild eines vielfältigen, multiethnischen Siedlungsgefüges, das über Jahrhunderte Bestand hatte.

Die Arbeit behandelt die beiden großen Komplexe: 1. *Periphere Räume* und 2. *Siebenbürgen/Ardeal*. Zur Peripherie gehören Marmatien/Maramures, Moldau und Bessarabien/Moldova, die untere Donau, Walachei/Muntenien und Oltenien sowie Kreischgebiet/Crisana und Banat. Die entsprechenden Naturräume werden näher charakterisiert, und ferner wird jeweils ein Blick auf die anthropogene Gliederung, Besiedlungsvorgänge, den geschichtlichen Rahmen, auf archäologische Funde und Belege sowie auf die politische Entwicklung geworfen.

Daran schließt sich die Beschreibung Siebenbürgens an, das durch die Karpaten wie eine grüne Festung von der nord-pontischen Steppe und der panonischen Puszta abgegrenzt ist. Hier trafen kulturelle Ströme aus Byzanz, der Kiewer Rus und Wien, die letztlich in gleicher Entfernung zum Untersuchungsgebiet lagen, aufeinander und haben ihre vielfältigen Spuren hinterlassen. Das überwiegend auf Ausgleich der Interessen beruhende interethnische Zusammenleben wird häufig sogar als Modell für das Europa der Zukunft angesehen. Doch nicht nur unter diesem Gesichtspunkt ist dieser kompetenten Darstellung einer etwas ins Abseits geratenen europäischen Kulturlandschaft viel Erfolg wünschen.

Im *Anhang* mit den obligatorischen *Bibliographischen Abkürzungen*, Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen sticht das hilfreiche *Synoptische Ortsnamensregister* hervor, das parallel zur deutschen die rumänischen und ungarischen sowie gelegentlich weitere Namensformen verzeichnet.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12480>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12480>